

Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

87. Sitzung am 11./12. Juli 2013

Projektnummer: 12/097

Hochschule: International University Bad Honnef (IUBH), Standort Bad Honnef

Studiengang: International Aviation Management (B.A.)

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Der Studiengang wird gemäß Abs. 3.1.2 i.V.m. Abs. 3.2.4 i.V.m. 3.2.5 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012 mit einer Auflage für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: Wintersemester 2013/14 bis 18. März 2020

Auflage:

Bis zum Studienstart ist der Nachweis einer von den zuständigen Hochschulgremien verabschiedeten Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen

(Rechtsquelle: Kriterium 2.3 „Studiengangskonzept“ i.V.m. Kriterium 2.5 „Prüfungssystem“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012).

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 28./29. November 2013

Die Verkürzung der regelmäßig vorgesehenen Frist von 9 Monaten begründet sich insoweit, als dass die umzusetzende Auflage möglichst zeitnah und vor dem Studienstart nachgewiesen sein soll, um im Sinne der Studierenden den formalen Mangel zu diesem Zeitpunkt behoben zu haben.

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Gutachterbericht

Hochschule:

Internationale Hochschule Bad Honnef (IUBH),
Standort Bad Honnef

Bachelor-Studiengang:

International Aviation Management

Abschlussgrad:

Bachelor of Arts (B.A.)

Kurzbeschreibung des Studienganges:

Ziel des Bachelor-Studienganges International Aviation Management ist die Ausbildung von angehenden Managern und Führungskräften im internationalen Kontext, um gezielt kaufmännische und operative Tätigkeiten im Luftverkehr übernehmen zu können. Neben der fachlichen Ausbildung wird auf die Entwicklung von wissenschaftlichen, internationalen/interkulturellen und überfachlichen Qualifikationen Wert gelegt. Das Studium umfasst eine wissenschaftliche, aber auch praktisch orientierte Ausbildung in allen Bereichen der Betriebswirtschaft. Darüber hinaus werden Schlüsselqualifikationen und Kompetenzen im Kommunikations-, Recherche- und Informationsbearbeitungsbereich vermittelt. Im siebten Semester wird in Kooperation mit einer ausländischen Partnerhochschule eine weitere Vertiefung luftverkehrs-, betriebs- und volkswirtschaftlicher Fächer ermöglicht.

Datum des Vertragsschlusses:

12. November 2012

Datum der Einreichung der Unterlagen:

28. Februar 2013

Datum der Begutachtung vor Ort (BvO):

16./17. April 2013

Akkreditierungsart:

Konzept-Akkreditierung

Akkreditiert im Cluster 1 mit:**Cluster 1:**

- Aviation Management (B.A.)
- Online Marketing (B.A.)
- International Online Marketing (B.A.)
- Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)

Cluster 2 (Ergänzung um Spezialisierungen):

- Betriebswirtschaftslehre (B.A.)
- General Management (M.A.)
- Business Administration (MBA)

Zuordnung des Studienganges:

grundständig

Studiendauer (Vollzeitäquivalent):

7 Semester

Studienform:

Vollzeit

Dual/Joint Degree vorgesehen:

nein

Erstmaliger Start des Studienganges:

Wintersemester 2013/14

Aufnahmekapazität:

40 (zum Wintersemester 2013/14)

Start zum:

sowohl zum Wintersemester als auch zum Sommersemester

Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):

2

Studienanfängerzahl:

40

Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:

210

Stunden (Workload) pro ECTS-Punkt:

30

Datum der Sitzung der FIBAA-Akkreditierungskommission:

11./12. Juli 2013

Beschluss:

Gutachterempfehlung: Der Studiengang wird gemäß Abs. 3.1.2 i.V.m. Abs. 3.2.4 i.V.m. 3.2.5 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012 mit einer Auflage für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum:

Wintersemester 2013/14 bis Ende Sommersemester 2018

Auflage:

Bis zum Studienstart ist der Nachweis einer von den zuständigen Hochschulgremien verabschiedeten Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen (Rechtsquelle: Kriterium 2.3 „Studiengangskonzept“ i.V.m. Kriterium 2.5 „Prüfungssystem“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012).

Die Erfüllung der Auflage ist bis zum 31. August 2013 nachzuweisen.

Betreuerin:

Sabine Noe, M.A.

Gutachter:**Prof. Dr. Ulrich Hoffmann**

Leuphana Universität Lüneburg
Institut für Wissens- und Informationsmanagement
(Systemprogrammierung, Theoretische & Wirtschaftsinformatik)

Prof. Dr. Ing. Torsten Busacker

Hochschule München
Fakultät für Tourismus
(Verkehrsträgermanagement, Airline-Management, Eisenbahnbetrieb, Verkehrsplanung)

Prof. Dr. med. Oliver Rentzsch

Fachhochschule Lübeck
Dekan und Professor für Betriebswirtschaftslehre
(Betriebswirtschaft, Management im Gesundheitswesen, Marketing)

Prof. Dr. Ing. Fritz Schmoll gen. Eisenwerth

Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
Professor im Fachbereich Duales Studium
(Immobilienmanagement, Stadtumbau)

Dr. Hans-Joachim Müller

TU Kaiserslautern
Berufs- und Erwachsenenpädagogik
Fernstudienexperte

Wolfgang Hähner

Wolfgang Hähner Unternehmensberatung, Sankt Augustin
(Personalwirtschaft, Finanzen, Controlling, Marketing)

Alexander Zand

Universität Heidelberg
Studierender der Informatik und Mathematik (Staatsexamen)

Zusammenfassung¹

Bei der Bewertung wurden die Selbstdokumentation, die Ergebnisse der Begutachtung vor Ort und die Stellungnahme der Hochschule vom 24. Juni 2013 berücksichtigt.

Der Bachelor-Studiengang International Aviation Management (B.A.) der Internationalen Hochschule Bad Honnef erfüllt die Qualitätsanforderungen für Bachelor-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland akkreditiert werden.

Der Studiengang entspricht ausnahmslos den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), mit zwei Ausnahmen den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie ausnahmslos den Anforderungen des nationalen Qualifikationsrahmens in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließt mit dem akademischen Grad „Bachelor of Arts“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter in der Studien- und Prüfungsordnung. Sie sind jedoch der Ansicht, dass der aufgezeigte Mangel innerhalb von neun Monaten behebbar ist, weshalb sie eine Akkreditierung unter folgender Auflage empfehlen (vgl. Abs. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012):

Bis zum Studienstart ist der Nachweis einer von den zuständigen Hochschulgremien verabschiedeten Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen (Rechtsquelle: Kriterium 2.3 „Studiengangskonzept“ i.V.m. Kriterium 2.5 „Prüfungssystem“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012).

Die Erfüllung der Auflage ist bis zum 31. August 2013 nachzuweisen.

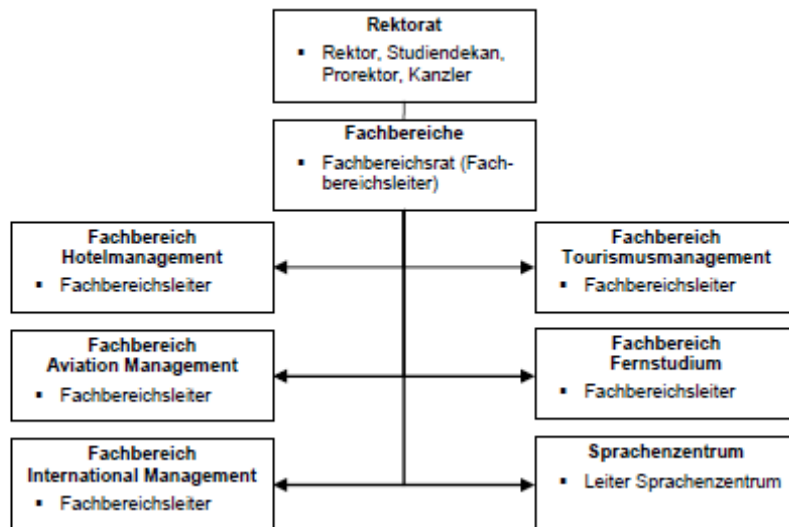
Die Verkürzung der regelmäßig vorgesehenen Frist von 9 Monaten begründet sich insoweit, als dass die umzusetzende Auflage möglichst zeitnah und vor dem Studienstart nachgewiesen sein soll, um im Sinne der Studierenden den formalen Mangel zu diesem Zeitpunkt behoben zu haben.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil im Anhang.

¹ Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachterberichtes erfolgt im Folgenden keine geschlechtsneutrale Differenzierung, sondern wird ausschließlich die männliche Form verwendet. Selbstverständlich ist seine Ausrichtung in jedem Fall geschlechtsunabhängig.

Informationen zur Institution

Die „Internationale Hochschule Bad Honnef“ (IUBH) ist eine im Jahr 1998 gegründete, vom Land Nordrhein-Westfalen staatlich anerkannte Hochschule in privater Trägerschaft. Trägerin der Hochschule ist die „Internationale Hochschule Bad Honnef GmbH“ mit Sitz in Bad Honnef, deren alleiniger Gesellschafter die „Career Partner GmbH“, München, ist. Die IUBH versteht sich als das Kompetenzzentrum für Betriebswirtschaftslehre und Servicemanagement und steht eigenen Angaben zufolge für ein fundiertes, wissenschaftliches Studium, das darauf fokussiert, die Arbeitshaltung und Dienstleistungsmentalität der Studierenden zu fördern. Derzeit studieren rund 1.950 Studierende an der IUBH, die sich in 1.350 Präsenzstudierende und 600 Fernstudierende aufteilen. Die Hochschule stellt ihre organisatorische Struktur wie folgt dar:



Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1 Ziele und Strategie

1.1 Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studienganges

Ziel des siebensemestrigen Bachelor-Vollzeitstudienganges International Aviation Management ist die Ausbildung von angehenden Managern und Führungskräften im internationalen Kontext, um gezielt kaufmännische und operative Tätigkeiten im Luftverkehr übernehmen zu können. Neben der fachlichen Ausbildung wird auf die Entwicklung von wissenschaftlichen, internationalen/interkulturellen und überfachlichen Qualifikationen Wert gelegt. Das Studium umfasst eine wissenschaftliche, aber auch praktisch orientierte Ausbildung in allen Bereichen der Betriebswirtschaft. Darüber hinaus werden Schlüsselqualifikationen und Kompetenzen im Kommunikations-, Recherche- und Informationsbearbeitungsbereich vermittelt. Im siebten Semester wird in Kooperation mit einer ausländischen Partnerhochschule eine weitere Vertiefung luftverkehrs-, betriebs- sowie volkswirtschaftlicher Fächer ermöglicht. Um den Anspruch einer internationalen Managementausbildung weiter zu unterstreichen, finden die Lehrveranstaltungen vollständig in englischer Sprache statt. Die Entwicklung von zivilgesellschaftlichem Engagement fördert die IUBH zusätzlich beispielsweise durch Non-Profit-Aktionen oder innerhalb der Lehrveranstaltungen durch ethische Themenstellungen oder durch die Simulation von Streitgesprächen.

Bewertung:

Die Zielsetzung des vorliegenden Studienganges ist in stimmiger Weise mit Bezug auf das angestrebte Berufsfeld (Manager im operativen Luftverkehr im internationalen Kontext) dargestellt. Durch das verpflichtende siebte Auslandssemester wird hierbei die internationale Berufsbefähigung und die Entwicklung interkultureller Kompetenzen nochmals gezielt gefördert und die internationale Komponente des Studienganges in überzeugender Weise unterstrichen. In diesem Zusammenhang legt die IUBH großen Wert sowohl auf die wissenschaftliche Befähigung und Employability ihrer Studierenden als auch auf die Persönlichkeitsentwicklung und Befähigung zum zivilgesellschaftlichen Engagement, die durch Schlüsselqualifikationen und durch interkulturelle Kompetenzen adressiert werden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Ziele und Strategie			
1.1	Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes	x		

1.2 Studiengangsprofil (sofern vorgesehen – nur relevant für Master-Studiengang)

Nicht relevant

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Ziele und Strategie			
1.2	Studiengangsprofil			X

1.3 Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit

Als international orientierte Hochschule fühle sich die IUBH den Forderungen des Vertrags über die Europäische Union sowie dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland verpflichtet, die den Schutz gegen jegliche Diskriminierung erheben. Die Förderung von Geschlechtergerechtigkeit diene zudem auch der angemessenen Repräsentanz beider Geschlechter auf allen Ebenen und in allen Stufen der Hochschule. So betrage der Frauenanteil im professoralen Lehrkörper 29 Prozent und bei den wissenschaftlichen Mitarbeitern und Lehrkräften für besondere Aufgaben liege dieser Anteil bei 50 Prozent. Indiz für ein erfolgreiches Bemühen um Geschlechtergerechtigkeit sei zudem der hohe Anteil von Absolventinnen, der bei 60 Prozent liege. Die Gewährung von Nachteilsausgleichen für Studierende mit Behinderung sei in der Studien- und Prüfungsordnung sowie für das Auswahlverfahren in der Einschreibungs- und Anerkennungsordnung geregelt. Zudem stehe das Student Support Office Studierenden in besonderen Lebenslagen oder Studierenden mit gesundheitlichen Einschränkungen zur Verfügung.

Bewertung:

Die beschriebene und bei der Begutachtung vor Ort angetroffene Hochschulwirklichkeit lässt erkennen, dass Geschlechtergerechtigkeit und die gleichberechtigte Entwicklung der Frauen in allen Statusgruppen ein ernsthaftes Bemühen der Hochschule ist, dem ausweislich der statistischen Datenlage guter Erfolg attestiert werden kann. Ein Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderungen wird durch entsprechende Regelungen in der Studien- und Prüfungsordnung sowie in der Einschreibungs- und Anerkennungsordnung für alle Studien- und Prüfungsleistungen wie auch für das Auswahlverfahren gewährleistet.

Studierenden in besonderen Lebenslagen widmet die Hochschule ein besonderes Augenmerk. So finden z.B. Erziehende im „Student Support Service“ Rat und Unterstützung, ausländische Studierende werden durch das „International Office“ eng betreut und mithilfe verschiedener Stipendienprogramme wird auch Studierenden eine akademische Ausbildung ermöglicht, die ohne diese Förderung in bildungsferneren Berufen verblieben wären. Bei den Gesprächen vor Ort konnte die IUBH überzeugend darlegen, dass beispielsweise bereits spezielle Betreuungskonzepte in Form individueller Vorlesungspläne für Studierende mit gesundheitlichen Einschränkungen eingeführt wurden, was seitens der Gutachter sehr begrüßt wird.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Ziele und Strategie			
1.3	Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit	x		

2 Zulassung (Zulassungsprozess und -Verfahren)

Die Hochschule verweist auf § 4 der Studien- und Prüfungsordnung, in dem die Zulassungsvoraussetzungen geregelt seien. Demnach ist der Nachweis der allgemeinen Hochschulreife, der fachgebundenen Hochschulreife, der Fachhochschulreife oder eines gleichwertigen Vorbildungsnachweises Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums. Darüber hinaus müssten die Studienbewerber ausreichende Englisch-Kenntnisse (mindestens TOEFL mit 80 Punkten bzw. IELTS-Test mit 6,0 von 10 Punkten) erbringen und die Aufnahmeprüfung bestehen.

Die Bewerbung an der IUBH sei darüber hinaus ganzjährig möglich. Um möglichst vielen Bewerbern die Möglichkeit zur Prüfung zu geben, biete die Hochschule die Aufnahmeprüfung regelmäßig an. Dabei würden die meisten Termine jeweils in den zwei Monaten vor Studienbeginn liegen, um der Nachfrage gerecht zu werden. Die Aufnahmeprüfung habe grundsätzlich eine Gültigkeit von zwei Jahren, um Bewerbern die Möglichkeit zu geben, z.B. nach dem Abitur und vor einem längeren Auslandsaufenthalt zu prüfen, ob das Studium nach der Rückkehr gestartet werden kann.

Um am Auswahlverfahren teilzunehmen, müssen die Studienbewerber die folgenden Unterlagen einreichen:

- tabellarischer Lebenslauf
- „Letter of Motivation“ (1-2 DIN A4-Seiten in Englisch)
- beglaubigte Kopie des Abitur- oder Fachhochschulreifezeugnisses
- Original-Ergebnisbericht des TOEFL oder IELTS-Tests (s.o.)
- Kopie des Personalausweises

Darüber hinaus müssen die Bewerber eine hochschuleigene Aufnahmeprüfung erfolgreich absolvieren. Diese umfasst einen schriftlichen Teil, in dem das Wissen in den Bereichen Allgemeinbildung, Englisch und Mathematik geprüft wird und einen mündlichen Teil in Form eines Bewerbungsgesprächs mit Professoren der Hochschule. In diesem Gespräch werden die Bewerber auf ihre Motivation und Persönlichkeit überprüft. Beide Teilprüfungen werden komplett in Englisch durchgeführt. Ein Nachteilsausgleich für behinderte Studierende ist dabei in der Einschreibungs- und Anerkennungsordnung geregelt.

Die Ergebnisse des schriftlichen und mündlichen Teils der Aufnahmeprüfung fließen zu gleichen Teilen in das Gesamtergebnis der Aufnahmeprüfung ein. Der Kandidat muss insgesamt mindestens 50% erreichen, um das Studium aufnehmen zu können. Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten die Bewerber ein Studienplatzangebot der IUBH. Da die Auswahlverfahren fortlaufend – 6-7 Assessment-Days pro Semester – durchgeführt werden würden und erfolgreichen Bewerbern unmittelbar ein Studienplatz angeboten werde, könne auf ein Ranking verzichtet werden. Bislang konnte nach Darlegungen der IUBH allen im Auswahlverfahren erfolgreichen Bewerbern ein Studienplatz angeboten werden.

Das Zulassungsverfahren sei in der Studien- und Prüfungsordnung beschrieben sowie im Internet und Intranet für die Öffentlichkeit dokumentiert und zugänglich gemacht. Die Zulassung oder Ablehnung werde dem Studienbewerber schriftlich von der Studierendenberatung mitgeteilt. Ein Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung findet sich in der Ein-

schreibungs- und Anerkennungsordnung sowie in der Prüfungsordnung in § 13 (9), unter anderem in Form einer verlängerten Bearbeitungszeit, wieder.

Bewertung:

Die IUBH hat in ihrer Studien- und Prüfungsordnung als auch in ihrer Einschreibungs- und Anerkennungsordnung die Zulassungsbedingungen in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Hochschulrechts des Landes Nordrhein-Westfalen geregelt. Durch den geforderten Nachweis von Sprachkompetenz sowie das Bewerbungsschreiben in englischer Sprache (sog. Motivationsschreiben, zugleich Grundlage für das Persönlichkeitsgespräch im Auswahlverfahren) wirkt die Hochschule gezielt auf die Gewinnung qualifizierter Studierender hin. Ein Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderungen ist zudem in der Einschreibungs- und Anerkennungsordnung sowie in der Prüfungsordnung geregelt.

Das von der IUBH praktizierte Auswahlverfahren ist geeignet, besonders qualifizierte Studierende entsprechend der Zielsetzung des Studienganges zu rekrutieren. Dafür sprechen sowohl die im schriftlichen Teil geforderten Befähigungsnachweise, die mit den Prüfungsbereichen Mathematik, Englisch und Allgemeinbildung einen programmorientierten Fokus setzen, als auch das mündliche Gespräch, das der Vergewisserung über die Persönlichkeit des Bewerbers gilt und unter anderem die Kommunikationsfähigkeit in der englischen Sprache zum Gegenstand hat.

Durch das Erfordernis, die Fremdsprachenkompetenz anhand standardisierter Sprachtests (Niveau TOEFL 80 bzw. IELTS 6,0) nachzuweisen, stellt die IUBH zweifelsfrei sicher, dass Studierende für den International Aviation Management-Studiengang gewonnen werden, die das komplett in englischer Sprache stattfindende Studium absolvieren können.

Die Transparenz und Nachvollziehbarkeit des Zulassungsverfahrens ist durch die Beschreibung in der Studien- und Prüfungsordnung und die Dokumentation im Internet und Intranet für die Öffentlichkeit gewährleistet. Die Zulassungsentscheidung basiert auf transparenten Kriterien. Zulassung und Ablehnung werden den Studienbewerbern schriftlich mitgeteilt. Dies ist auch in der Einschreibungs- und Anerkennungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge in § 5 verankert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.	Zulassung (Zulassungsprozess und -verfahren)			
2.1	Zulassungsbedingungen	x		
2.2	Auswahlverfahren (falls vorhanden)	x		
2.3	Berufserfahrung (relevant für weiterbildenden Master-Studiengang)			x
2.4	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz	x		
2.5	Transparenz der Zulassungsentscheidung	x		

3 Konzeption des Studienganges

3.1 Umsetzung

Der vorliegende Bachelor-Studiengang International Aviation Management ist ein Vollzeit-Studiengang, in dem insgesamt 210 Kreditpunkte erzielt werden. Ein Kreditpunkt entspricht dabei einer studentischen Arbeitsbelastung von 30 Stunden. Die Studienzeit setzt sich aus sieben Semestern zu je 30 ECTS-Punkten zusammen. Die Bachelor-Thesis mitsamt Kolloquium hat einen Umfang von 10 Kreditpunkten bei einem Bearbeitungsumfang von neun Wochen. Kein Modul wird mit weniger als 5 ECTS-Punkten kreditiert.

Die Struktur des Studienganges umfasst neben den betriebswirtschaftlich und volkswirtschaftlich basierten Kursen eine Vielzahl an verpflichtenden Veranstaltungen im Bereich des Luftverkehrs. Spezialisierungen in Form von Wahlpflichtfächern sind im fortgeschrittenen Studienverlauf in den Modulen vorgesehen, die nach dem Praktikum im fünften und sechsten Semester absolviert werden müssen. Dabei erfolge eine Spezialisierung zum Teil entweder in Richtung Fluggesellschaft oder Flughafen. So bestehe im Modul „Aviation Accounting and Finance“ die Möglichkeit zur Spezialisierung in den Fächern Financial Management Airlines oder Financial Management Airports, während das Modul „Airline Markets“ die Wahl zwischen Airline Marketing, Airport Marketing und Airline Sales Methods lässt. Die Kurse des siebten Semesters an einer ausländischen Partnerhochschule haben einen vertiefenden BWL und VWL-Bezug, so die IUBH.

Hinsichtlich der Berücksichtigung der ECTS-Elemente und der Modularisierung verweist die IUBH auf die Modulbeschreibungen, in denen auch die Workload-Vorgaben umgesetzt seien. Die Vergabe relativer ECTS-Noten sei darüber hinaus im Diploma Supplement vorgesehen. Die Studien- und Prüfungsordnung folgt, wie die Hochschule ausführt, den Vorgaben des Hochschulgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen. Entsprechend § 64 dieses Gesetzes seien in der Studien- und Prüfungsordnung zu regeln:

- Ziel des Studiums, Hochschulgrad, Zahl der Module,
- Inhalt, Qualifikationsziel des Studiums, Lehrform, Teilnahmevoraussetzung, Arbeitsbelastung, Dauer der Prüfungsleistungen der Module, nachteilsausgleichende Regelungen für Studierende mit gesundheitlichen Einschränkungen,
- Auslandssemester, Praxissemester oder berufspraktische Studienphasen,
- Zahl und Voraussetzung für die Wiederholung von Prüfungsleistungen,
- Inanspruchnahme von Mutterschutzfristen, Elternzeit, Pflege von Angehörigen,
- Grundsätze der Bewertung von Prüfungsleistungen, Anrechnungstatbestände,
- Prüfungsorgane und Prüfungsverfahren,
- Folgen bei Nichterbringung von Prüfungsleistungen und Rücktritten, Nachteilsausgleiche,
- Folgen bei Verstößen gegen Prüfungsvorschriften,
- Einsichtnahme in Prüfungsakten.

Alle diese Tatbestände haben nach den Darlegungen der Hochschule in der – einer internen Rechtsprüfung unterzogenen und dem Wissenschaftsministerium des Landes vorgelegten – Studien- und Prüfungsordnung eine Regelung erfahren. Darüber hinaus würden in der Ordnung zahlreiche andere Sachverhalte geregelt, etwa die Verwendung eines Learning Agreements, die Umsetzung der Lissabon-Konvention oder Anrechnungsregeln für außerhochschulisch erworbene Kompetenzen.

Prüfungen seien studienbegleitend in den Modulen vorgesehen. In der Regel gebe es nicht mehr als sechs Prüfungen pro Semester. Für die Formulierung des Nachteilsausgleichs habe die IUBH den Formulierungsvorschlag des Deutschen Studentenwerks genutzt.

Die Studierbarkeit werde durch einen maximalen Arbeitsaufwand von 900 Arbeitsstunden pro Semester gewährleistet. Darüber hinaus sei die Studierbarkeit durch die Modulgrößen (in der Regel zwischen 5 und 10 ECTS-Punkte), kleine Gruppengrößen, eine intensive Betreuung durch Lehrende, durch ca. fünf Modulprüfungen pro Semester, eine fachliche und überfachliche Studienberatung sowie realistische Workload-Berechnungen veranschaulicht.

Bewertung:

Die Struktur des Programms kann als stimmig bewertet werden. Sowohl Kern- als auch Wahlfächer sind thematisch wie auch hinsichtlich ihrer Gewichtung angemessen abgebildet. Das Praxissemester erscheint mit 30 ECTS-Punkten überdies wohl proportioniert und das siebte Semester, das als verpflichtendes Auslandssemester konzipiert ist, fügt sich hinsichtlich des Studiengangziels nachvollziehbar in die curriculare Struktur ein. Die Studierenden haben dadurch nach der Abgabe der Bachelor-Arbeit im sechsten Semester die Möglichkeit, die bislang erworbenen BWL- und VWL-Kompetenzen im Ausland nochmals zu vertiefen. Die ECTS-Elemente sind realisiert. So ist das Curriculum vollständig modularisiert, wobei die Module mindestens mit 5 ECTS-Punkten kreditiert werden. Gemäß den Bestimmungen der Studien- und Prüfungsordnung weist das Diploma Supplement die Abschlussnote auch nach dem ECTS-Notensystem (relative Notenvergabe) aus. Die Gutachter haben sich bei der Begutachtung auch davon überzeugen können, dass die IUBH Workload-Erhebungen im bereits laufenden, sechssemestrigen Studiengang Aviation Management durchführt, und haben keine Zweifel daran, dass solche Erhebungen auch für den noch zu startenden Studiengang International Aviation Management durchgeführt werden. Die meisten Module schließen darüber hinaus mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab. Einige Module (z.B. Quantitative Methods oder Accounting) schließen mit zwei oder drei Klausuren ab. Die IUBH begründet, dies sei im Interesse der Studierenden vorrangig bei Modulen der Fall, die sich über mehrere Semester erstrecken würden oder die Hürden im Studium darstellen (wie beispielsweise die Veranstaltungen des Moduls Quantitative Methods). Die Gutachter sind nach der Überprüfung dieser Ausnahmen zu dem Ergebnis gekommen, dass es sinnvoll ist, den genannten Lehrstoff gesondert abzuprüfen.

Die Modulbeschreibungen sind outcome-orientiert formuliert und weisen unter anderem auch alle von der Kultusministerkonferenz geforderten Beschreibungen wie Inhalte, Lehrformen, Voraussetzungen für die Teilnahme, die Verwendbarkeit, Kreditierung, Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten, die Dauer, den Arbeitsaufwand und die Häufigkeit des Angebot des Moduls aus.

Es liegen eine Studien- und Prüfungsordnung sowie eine Einschreibungs- und Anerkennungsordnung vor, die in verständlicher Weise die gesamte Zulassungs- und Prüfungsmaterie in Einklang mit den Vorschriften des Hochschulgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen regeln. Die Einschreibungs- und Anerkennungsordnung ist zum Wintersemester 2012/13 in Kraft getreten und wurde zuvor einer Rechtsprüfung durch den Hausjuristen der Hochschule unterzogen. Die studiengangsspezifische Studien- und Prüfungsordnung liegt derzeit noch als Konzept vor und soll zum Wintersemester 2013/14 in Kraft treten. Die Gutachter empfehlen daher die **Auflage**, bis zum Studienstart den Nachweis einer von den zuständigen Hochschulgremien verabschiedeten Studien- und Prüfungsordnung zu erbringen (Rechtsquelle: Kriterium 2.3 „Studiengangskonzept“ i.V.m. Kriterium 2.5 „Prüfungssystem“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012).

Die Maßgaben der Lissabon-Konvention betreffend die Anerkennung anderenorts erbrachter Leistungen gemäß nicht wesentlicher Unterschiede – einschließlich der Begründungspflicht im Falle der Nichtanerkennung – sowie Anrechnungsregeln für außerhochschulisch erbrachte Kompetenzen und die wechselseitige Anerkennung von Modulen bei Studiengangswech-

sel sind in vorbildlicher Weise umgesetzt und mit handhabbaren Regelungen in der Studien- und Prüfungsordnung sowie Einschreibungs- und Anerkennungsordnung verankert. Die Studiengangskonzeption sieht Mobilitätsfenster, d.h. die Möglichkeit von Auslandsaufenthalten bzw. in der Praxis ohne Zeitverlust vor, da kein Modul sich über mehr als zwei Semester erstreckt und die Studierenden im vierten Semester ein Praktikumssemester und im siebten Semester ein Auslandssemester absolvieren. Dies ist sowohl durch Learning-Agreements als auch durch Kooperationsvereinbarungen curricular eingebunden. Der Nachteilsausgleich ist in § 13 Abs. 9 der Studien- und Prüfungsordnung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen sichergestellt.

Eine Auffälligkeit in der Studien- und Prüfungsordnung ist § 10 Abs. 9, der regelt, dass Prüfungsleistungen und/oder berufliche Qualifikation nur einmal angerechnet werden können, entweder als Hochschulzugangsberechtigung oder als Studienleistung. Die Gutachter sind der Auffassung, dass Studierenden dadurch zugemutet würde, bereits vorhandenes Wissen und Können nochmals erwerben zu müssen, und empfehlen, eine Doppelverwertung in der Anrechnung zuzulassen.

An der Studierbarkeit des vorliegenden Bachelor-Studienganges besteht kein Zweifel. Sie spiegelt sich unter anderem in einer geeigneten Studienplangestaltung, kleinen Gruppengrößen, realistischen Workload-Berechnungen und in einer angemessenen fachlichen und überfachlichen Studienberatung wider. Die Belange von Studierenden mit Behinderungen werden adäquat adressiert (s. Kapitel 1.4).

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Konzeption des Studienganges			
3.1	Struktur			
3.1.1	Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente	x		
3.1.2	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung	x		
3.1.3	Studien- und Prüfungsordnung			Auflage
3.1.4	Studierbarkeit	x		

3.2 Inhalte

Bezüglich der Inhalte macht die IUBH geltend, dass die Module in den jeweiligen Studiengängen als jeweils Ganzes detailliert abgestimmt seien und sich konsequent an der Vorbildung der Studierenden und der strategischen Ausrichtung des Studienganges und der Hochschule orientierten würden. Die Inhalte werden durch die nachfolgende Curriculumsübersicht veranschaulicht:

Module Course Title	Semester / ECTS	Semester / ECTS								Workload (hours)			Course type	Evaluation				
		1	2	3	4	5	6	7	SWS	Lecture	Preparation	Total		Examination type	CE	Exam	Exam Length	Weight
Quantitative Methods 10 CP 6 SWS										90	210	300		Split Examinations				5,60%
Mathematics			3						2	30	60	90	Lecture			100%	60	
Statistics			3						2	30	60	90	Lecture			100%	60	
Computer Analysis			4						2	30	90	120	Lecture		30%	70%	60	
Integrated Service Management 10 CP 6 SWS										90	210	300		Module Examination	30%	70%	90	5,60%
Principles of Service Operations and Organization			3						2	30	60	90	Lecture					
Principles of Marketing			3						2	30	60	90	Lecture					
Principles of Human Resource Management			4						2	30	90	120	Lecture					
Accounting 10 CP 6 SWS										90	210	300		Split Examination				5,60%
Financial Accounting				5					3	45	105	150	Lecture			100%	90	
Management and Cost Accounting				5					3	45	105	150	Lecture			100%	90	
Applied Academic Research I 5 CP 4 SWS										60	90	150		Module Examination	100%			2,80%
Principles of Research and Academic Writing			5						4	60	90	150	Lecture					
Business Communication 5 CP 4 SWS										60	90	150		Module Examination	100%			2,80%
Business Communication			5						4	60	90	150	Lecture					
Legal Aspects of Business 5 CP 3 SWS										45	105	150		Module Examination		100%	90	2,80%
German Law					3				2	30	60	90	Lecture					
International Law					2				1	15	45	60	Lecture					
Financial Management 5 CP 3 SWS										45	105	150		Module Examination	30%	70%	60	2,80%
Financial Management			5						3	45	105	150	Lecture					
Economics 10 CP 6 SWS										90	210	300		Module Examination		100%	120	5,60%
Microeconomics				5					3	45	105	150	Lecture					
Macroeconomics				5					3	45	105	150	Lecture					
Applied Academic Research II 5 CP 3 SWS										45	105	150		Module Examination	100%			2,80%
Advanced Research and Academic Writing					5				3	45	105	150	Lecture					
Aviation System 5 CP 4 SWS										60	90	150		Module Examination		100%	120	2,80%
Airline Business Models			2						2	30	30	60	Lecture					
Introduction to Aviation Management			3						2	30	60	90	Lecture					
Aviation Policy 5 CP 4 SWS										60	90	150		Module Examination		100%	90	2,80%
Aviation Economics & Policy			3						2	30	60	90	Lecture					
International Aviation Policy and Institutions			2						2	30	30	60	Lecture					
Airline Management 5 CP 4 SWS										45	105	150		Module Examination		100%	150	2,80%
Airline Management			3						2	30	60	90	Lecture					
Air Navigation Services			2						2	15	45	60	Lecture					
Airport Management 5 CP 4 SWS										45	105	150		Module Examination		100%	120	2,80%
Airport Management			3						2	30	60	90	Lecture					
Ground Services			2						2	15	45	60	Lecture					
Cargo Management 8 CP 6 SWS										75	165	240		Integrative and split examination				4,40%
Air Cargo Management			3						2	30	60	90	Lecture	Module Examination		100%	150	
Logistics for Integrators			2						2	15	45	60	Lecture					
Aviation Project II			3						2	30	60	90	Project	Team assignment with Presentation		100%		
Aviation Intelligence 7 CP 6 SWS										90	120	210		Module Examination		30%	70%	3,90%
Aviation Intelligence			4						3	45	75	120	Lecture		30%	70%	90	
Aviation Project I			3						3	45	45	90	Project		30%	70%		
Internship 30 CP 2 SWS										30	870	900		Internship report				0,00%
Internship				1					1	15	15	30	Lecture					
				28							840	840						
				1					1	15	15	30						
Aviation Accounting & Finance 11 CP 8 SWS										120	210	330		Integrative and split examination				6,10%
Controlling Airlines and Airports						4			3	45	75	120	Lecture	Module Examination	30%	70%	180	
Financial Management Airlines (Elective) or Financial Management Airports (Elective)						4			3	45	75	120	Lecture					
Aviation Project III						3			2	30	60	90	Project	Team assignment with Presentation		100%		
Advanced Aviation Management 8 CP 6 SWS										90	150	240		Module Examination		100%	180	4,40%
Yield Management				4					3	45	75	120	Lecture					
Network Management				4					3	45	75	120	Lecture					
Aviation Capacity Management 6 CP 5 SWS										60	120	180		Module Examination		100%	150	3,30%
Capacity and Slot Management				2					2	15	45	60	Lecture					
Aviation and the Environment				4					3	45	75	120	Lecture					
Aviation Electives (3 out of 5) 9 CP 6 SWS										90	180	270		Split Examinations				5,00%
Elective I					3				2	30	60	90						
Elective II					3				2	30	60	90						
Elective III						3			2	30	60	90						
Airline Marketing (only in 5th semester)													Lecture		30%	70%	60	
Airport Marketing (only in 5th semester)													Lecture			100%	60	
Airline Sales and e-Commerce (only in 6th semester)													Lecture		30%	70%	60	
Safety Management & Human Factors in Aviation Business (6th semester)													Lecture		30%	70%	60	
Current Issues in Aviation (only in 5th semester)													Seminar		100%		60	
Special Aviation Topics 6 CP 4 SWS										60	120	180		Split Examinations				3,30%
Aviation Law					3				2	30	60	90	Lecture			100%	60	
Airline Management Simulation Game						3			2	30	60	90	Seminar	Team Assignment with Presentation	100%			
Bachelor Thesis 10 CP 1 SWS										6	322	330		Split Examinations				5,60%
Dissertation Research Seminar						0			0	0	22	30	Seminar	Research Proposal				
Bachelor Thesis							9		0	0	270	270	Thesis	Thesis		100%		
Colloquium							1		1	0	30	30	Colloquium	Colloquium		100%		
Semester Abroad 30 CP 20 SWS										30	20							16,70%
Sum ECTS 210 CP		30 CP	30 CP	30 CP	30 CP	30 CP	30 CP	30 CP	30 CP									
Sum ECTS Platform Courses 95 CP		17 CP	8 CP	30 CP	0 CP	10 CP	0 CP	30 CP										
Sum ECTS AM Course 115 CP		13 CP	22 CP	0 CP	30 CP	20 CP	30 CP	0 CP										
Sum SWS 121 SWS		20	24	19	2	21	15	20										
Sum SWS Platform Courses 61 SWS		10	6	19	0	6	0	20										
Sum SWS AM Course 60 SWS		10	18	0	2	15	15	0										
Sum Total Workload 6300 hours		900	900	900	900	900	900	900										
Sum Total Workload Platform Courses 2850 hours		510	240	900	0	300	0	900										
Sum Total Workload AM Courses 3450 hours		390	660	0	900	600	900	0										
Number of Modul/Split Examinations 22 Exams		5	5	4	0	5	3	?										
Number of Platform Examinations 9 Exams		3	3	2	0	1	0	?										
Number of AM Examinations 13 Exams		2	2	2	0	4	3	0										

Zudem veranschaulicht die IUBH die im Studiengang zu erwerbenden Kompetenzen in folgender Matrix:

	Ziele			4. Studenten erwerben überfachliche Schlüsselqualifikationen, insbesondere in den Bereichen						
				a. Methodenkompetenz	b. Soziale Kompetenz	c. Interkulturelle Kompetenzen	d. Starker Praxisbezug	e. Interdisziplinarität	f. Analytische, wissenschaftliche Fähigkeiten	
Quantitative Methods										
Mathematics	x							x		x
Statistics	x							x		x
Computer Analysis	x			x			x	x		x
Integrated Service Management										
Principles of Service Operations and Organization	x		x				x	x		
Principles of Marketing	x						x	x		
Principles of Human Resource Management	x						x	x		
Accounting										
Financial Accounting	x	x					x			
Management and Cost Accounting	x			x			x			x
Applied Academic Research I										
Principles of Research and Academic Writing	x			x					x	x
Business Communication										
Business Communication	x	x			x	x	x	x		
Economics										
Microeconomics	x			x					x	x
Macroeconomics	x			x			x	x		x
Financial Management										
Financial Management	x			x			x			x
Legal Aspects of Business										
German Law	x			x	x		x	x		
International Law	x	x		x			x	x		
Applied Academic Research II										
Advanced Research and Academic Writing	x			x					x	x
Aviation System										
Airline Business Models							x	x		
Introduction to Aviation Management	x						x	x		
Aviation Policy										
Aviation Economy & Policy	x	x					x	x		
International Aviation Policy and Insitutions	x	x					x	x		
Airline Management										
Airline Management	x	x					x	x		
Air Navigation Services	x	x					x	x		
Airport Management										
Airport Management	x	x					x	x		
Ground Services	x	x					x	x		
Cargo Management										
Air Cargo Management	x	x					x	x		
Logistics for Integrator	x	x					x	x		
Aviation Project II	x			x	x		x	x		x
Aviation Intelligence										
Aviation Intelligence				x			x	x		x
Aviation Project I	x			x			x	x		x
Internship¹	x	(x) ¹	(x) ¹	x	x	(x) ¹	x	x		x
Aviation Accounting & Finance										
Controlling Airlines and Airports	x	x					x	x		x
Financial Management Airlines or	x	x					x	x		x
Financial Management Airports	x	x					x	x		x
Aviation Project III	x			x	x		x	x		x
Advanced Aviation Management										
Yield Management	x	x					x	x		x
Network Management	x	x					x	x		x
Aviation Electives										
Airline Marketing	x	x					x	x		
Airport Marketing	x	x					x	x		
Airline Sales and e-commerce	x	x					x	x		
Safety Management&Human factors in Aviation Business	x	x					x	x		
Current Issues in Aviation	x	x		x	x	x	x	x		x
Aviation Capacity Management										
Capacity and Slot Management	x	x					x	x		
Aviation and the Environment			x				x	x		
Special Aviation Topics										
Aviation Law		x		x			x	x		
Airline Management Simulation Game	x	x		x	x		x	x		x
International Studies										
International Studies		x	(x) ³	(x) ³	x	x	(x) ³	(x) ³	(x) ³	(x) ³
Bachelor Thesis²										
Bachelor Thesis	x	(x) ²	(x) ²	x		(x) ²	(x) ²	x		x
Colloquium	x			x	x					x

1 Ziele teilw. abhängig von Praktikumswahl

2 Ziele teilw. abhängig von Themenwahl

3 Ziele teilw. abhängig von Fächerwahl

Die Abschlussbezeichnung „Bachelor of Arts“ ist aus Sicht der Hochschule insofern zutreffend gewählt, als der Studiengang keine explizite Ausrichtung auf quantitative Methoden,

volkswirtschaftliche Fragestellungen oder technische Schwerpunkte aufweise. Auch die Studiengangsbezeichnung „International Aviation Management“ stehe mit den Inhalten des Programms in Einklang. Denn das Ziel des Bachelor-Studienganges sei es, angehenden Fach- und Führungskräften im internationalen Kontext, die in Unternehmen mit weltweiter Ausrichtung arbeiten möchten, eine breite betriebswirtschaftliche Grundlagenausbildung und eine fachliche Vertiefung im Berufsfeld des Luftverkehrsmanagements zu ermöglichen.

Die Prüfungen zeichnen sich durch eine hohe Vielfalt der Formen aus (z.B. Klausuren, mündliche Prüfungen, Präsentationen, Projektarbeiten, Case Studies etc.). Die Hälfte der Module werde ausschließlich durch eine schriftliche Klausur abgeschlossen, 27% würden aus einer Kombination von Klausur und einer anderen Prüfungsform (z.B. Paper oder Case Study) bewertet und 23% der Module würden ausschließlich durch eine andere Prüfungsform als eine Klausur abgeschlossen werden. Mit der Bachelor-Thesis würden die Studierenden ihre Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten nachweisen.

Bewertung:

Die Modul Inhalte des International Aviation Management-Studienganges decken die für das Studiengangsziel zu fordernden Inhalte in angemessener Weise und Gewichtung ab und lassen erkennen, dass bei der Konzeptionierung des Studienganges das besondere Profil eines Bachelor-Programms, die fachlichen Standards und die Bedarfe des Marktes sorgfältig beachtet und beobachtet wurden. Die Kompetenz-Matrix lässt zudem erkennen, dass die Module des Studienganges auf Qualifikations- und Kompetenzentwicklung ausgerichtet sind und der Studiengang somit insgesamt der Outcome-Orientierung entspricht.

Die drei „Aviation-Electives“, das Wahlfach „Current Issues in Aviation“ im fünften Semester, in dem praxisnahe Themen durch Praktiker analog zu einem Hauptseminar begleitet werden, und das Angebot an außercurricularen Veranstaltungen wie z.B. Gastvorträge ermöglichen dabei zusätzlichen, nach individueller Präferenz gestaltbaren Qualifikations- und Kompetenzerwerb.

Die Abschlussbezeichnung „International Aviation Management“ steht im Einklang mit der inhaltlichen Ausrichtung des Programms und den nationalen Vorgaben. Gleiches gilt für die Abschlussbezeichnung „Bachelor of Arts (B.A.)“.

Der vorliegende Studiengang verknüpft Theorie und Praxis in erfolgreicher Weise durch das 20-wöchige Praktikum sowie durch praxisnahe Case Studies miteinander und fördert so die Berufsbefähigung der Studierenden. Interdisziplinäres Denken wird überdies durch Fallbeispiele oder durch das fakultative Erlernen von Fremdsprachen überzeugend adressiert. Die Tatsache, dass das siebte Semester im Ausland verbracht wird, fördert dabei zusätzlich die interkulturellen Kompetenzen der Studierenden. Die Vermittlung von Methodenkompetenz und die Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten sind Gegenstand mehrerer Module, insbesondere treten diese Komponenten in den Modulen „Quantitative Methods“ und „Applied Academic Research I und II“ deutlich sichtbar hervor, sind stimmig in das Curriculum eingebettet und stellen – auch ausgewiesen als Lernziele in den Modulbeschreibungen – sicher, dass die Studierenden zum wissenschaftlichen Arbeiten befähigt werden und Methodenkompetenzen entwickeln. Positiv hervorzuheben ist außerdem, dass die IUBH zusätzlich optional im sechsten Semester das „Dissertation Research Seminar“ anbietet, in dem die Studierenden sich nochmals intensiv auf das Verfassen der Bachelor-Arbeit vorbereiten können.

Prüfungsleistungen und Abschlussarbeiten konnten bei der Begutachtung zwar noch nicht eingesehen werden, aufgrund eingesehener Abschlussarbeiten des bereits laufenden Studienganges Aviation Management besteht jedoch kein Zweifel, dass diese mit den Learning

Outcomes korrespondieren, wissens- und kompetenzorientiert sind und die Anforderungen dem Qualifikationsniveau entsprechen. Die Prüfungsleistungen sind in der Regel integrativ angelegt; nur in Einzelfällen werden Lehreinheiten eines Moduls einzeln abgeprüft (z.B. die Units der Module „Quantitative Methods“, „Accounting“ sowie der Wahlpflichtfachmodule). Die Gutachter haben sich davon überzeugt, dass diese Ausnahmen thematisch und strukturell gerechtfertigt sind, und sehen daher keinen Anlass, dies zu beanstanden. Überdies herrscht ein ausgewogenes Verhältnis der Prüfungsformen.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Konzeption des Studienganges			
3.2	Inhalte			
3.2.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	x		
3.2.2	Begründung der Abschlussbezeichnung	x		
3.2.3	Begründung der Studiengangsbezeichnung	x		
3.2.4	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x		

3.3 Kompetenzerwerb für anwendungs- und / oder forschungsorientierte Aufgaben (sofern vorgesehen – nur bei Master-Studiengang)

Nicht relevant

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Konzeption des Studienganges			
3.3	Kompetenzerwerb für anwendungs- und / oder forschungsorientierte Aufgaben (sofern vorgesehen – nur bei Master-Studiengang)			x

3.4 Didaktisches Konzept

Das didaktische Konzept, das den Studiengängen der IUBH zugrunde liegt, orientiert sich der Hochschule zufolge an Aspekten des problemgesteuerten und anwendungsorientierten Lernens. Dies spiegelt sich in den Modulen des Studienganges wider, zu deren didaktischen Komponenten die gemeinsame Erarbeitung von anwendungsorientiertem Fachwissen durch Beispiele, Übungen und Diskussionen gehört. Weiterführende Lernmaterialien und Fachliteratur ergänzen das in der Präsenzveranstaltung erarbeitete Wissen. Zudem würden die Module seitens der Studiengangsleitung untereinander und im Ganzen detailliert aufeinander abgestimmt.

Lehr- und Lernmaterialien werden den Studierenden von den Dozenten vor Beginn des Kurses genannt bzw. in elektronischer Form im Campus-Intranet oder in Papierform zur Verfügung gestellt. Hierbei handelt es sich in erster Linie um Vorlesungsskripte oder Fallstudienunterlagen. Das den Studierenden zur Verfügung gestellte bzw. empfohlene Lehr- und Lernmaterial sei für jedes einzelne Modul im Modulhandbuch aufgelistet.

Bewertung:

Das beschriebene didaktische Konzept ist erkennbar geprägt von der Zielsetzung des Studienganges, hohe berufsqualifizierende Kompetenzen im internationalen Kontext auf wissenschaftlicher Grundlage zu vermitteln und die Studierenden für die Wahrnehmung verantwortungsvoller Aufgaben in international orientierten Dienstleistungsunternehmen im Luftverkehrsbereich zu befähigen. Die Vielzahl der angewandten didaktischen Methoden (Fallstudien, Diskussionen und Übungen) korrespondiert dabei stimmig mit den curricularen Inhalten. Die Gutachter haben keinen Zweifel, dass die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien dem zu fordernden Niveau entsprechen. Sie werden den Studierenden durch das Intranet auch online zum Download zur Verfügung gestellt.

Hervorzuheben ist die systematische Einbindung von Gastreferenten, die beispielsweise im Rahmen des Extra-Curriculums in Form einer Kombination von Vorträgen auf dem Campus mit Exkursionen zu Flughäfen, Fluggesellschaften und Frachtabfertigungen stattfindet. Überdies werden Gastreferenten aus dem Luftverkehrsbereich gezielt akquiriert und im Rahmen der „Honnef Business Talks“ berichten zweimal pro Semester profilierte Persönlichkeiten aus der Wirtschaft. Nach Ansicht der Gutachter wird durch diese regelmäßige Einbindung von Gastreferenten – auch aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen – die Berufsbefähigung der Studierenden durch vertiefte Einblicke in die Berufspraxis im Einzelnen gefördert. Besonders in den mathematisch, statistisch/quantitativ geprägten Modulen geben Tutoren den Studierenden wertvolle Hilfestellungen.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Konzeption des Studienganges			
3.4	Didaktisches Konzept			
3.4.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes	x		
3.4.2	Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien	x		

3.5 Berufsqualifizierende Kompetenzen

Ziel der IUBH sei es bezüglich der berufsqualifizierenden Kompetenzen, einen qualitativ hochwertigen, auf die Bedürfnisse des Luftverkehrs ausgerichteten, internationalen Studiengang anzubieten, da das Berufsfeld des Managers eines Luftverkehrsunternehmens zum einen kaufmännisches Wissen und zum anderen fachspezifische Qualifikationen erfordert. Dementsprechend umfasse das Studium eine wissenschaftliche, aber auch praktisch orientierte Ausbildung in Luftverkehrsmanagement, Betriebswirtschaft, Rechnungswesen, Recht, Volkswirtschaftslehre und einer Fremdsprache. Die hohe Akzeptanz der Absolventen des sechssemestrigen Aviation Management-Studienganges auf dem Arbeitsmarkt belege die erfolgreiche Ausrichtung des Curriculums auf das Qualifikationsziel und das Erreichen der in den Learning Outcomes beschriebenen Kompetenzen. Das zusätzliche Auslandssemester, das die Studierenden im siebten Semester absolvieren, fördert die Berufsbefähigung im internationalen Kontext zusätzlich.

Bewertung:

Die IUBH hat die potenziellen Berufsfelder der Programmteilnehmer aufgrund sorgfältiger Bedarfserhebungen ermittelt und beschrieben und auf dieser Grundlage die benötigten Qua-

lifikationen und Kompetenzen analysiert und in das Curriculum eingebunden. Das Curriculum ist somit insgesamt auf einen berufsqualifizierenden Abschluss mit klarem inhaltlichem Profil ausgerichtet. Es besteht kein Zweifel daran, dass die internationale Berufsbefähigung der Absolventen – nicht zuletzt durch das verpflichtende Auslandssemester – gemäß den definierten Learning Outcomes erreicht wird. Dies wird durch die von der IUBH durchgeführten Erhebungen zum Absolventenverbleib des sechssemestrigen Aviation Management-Studienganges bestätigt. Relevante Vertreter der Berufspraxis, die als Fachbeiräte die Entwicklung des Programms begleiten, sind dabei in die Weiterentwicklung des Programms eingebunden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Konzeption des Studienganges			
3.5	Berufsqualifizierende Kompetenzen	x		

4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Lehrpersonal des Studienganges

Für Professoren an Hochschulen bestünden die Einstellungsvoraussetzungen, die der § 36 des Hochschulgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen vorschreibe. Der Lehrkörper der IUBH setze sich zusammen aus 28 Professoren, vier Doktoren, fünf wissenschaftlichen Mitarbeitern und fünf Lehrkräften für besondere Aufgaben. Der Frauenanteil an der Gesamtzahl der Professoren belaufe sich auf 29 Prozent und der Anteil der Professoren mit ausländischem Bildungshintergrund und im Ausland erworbenen akademischen Abschlüssen betrage 19 Prozent. Bis zum Wintersemester 2013/14 sei nach derzeitiger Planung die Einstellung von vier zusätzlichen Professoren geplant. Eine Lehrverflechtungsmatrix weist aus, dass die Lehre der IUBH zu über 50% von hauptamtlich Lehrenden erbracht wird.

Die wissenschaftliche Qualifikation der Lehrenden ist nach Auffassung der Hochschule durch Anwendung des § 36 des Hochschulgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen gewährleistet. Um die wissenschaftliche Qualifikation der Lehrenden noch über die hochschulrechtlichen Anforderungen des Landes hinaus zu erhöhen, ist das hauptamtlich tätige Lehrpersonal nach dem Vortrag der Hochschule gehalten, Veröffentlichungs- und Forschungstätigkeit nachzuweisen. Die Publikationstätigkeit des wissenschaftlichen Personals werde daher vom Studiendekan erfasst, ebenso das Volumen betreuter Forschungsprojekte sowie die Zusammenarbeit mit externen Fachexperten in Form von Fachvorträgen. Eine regelmäßige Berichterstattung zu Publikationen und Forschungsprojekten erfolge im Rahmen des Akademischen Jahresberichtes.

Der pädagogischen/didaktischen Qualifikation der Lehrenden misst die Hochschule nach eigenem Bekunden hohe Bedeutung zu. Über die im Berufungsverfahren nachzuweisende pädagogische Eignung hinaus habe sie zum SS 2008 ein Verfahren etabliert („Ordnung Pädagogische Eignung“), mit dem sichergestellt werde, dass die Professoren über die erforderlichen Qualifikationen verfügen. Zudem gebe es Instrumentarien wie den Peer Review Prozess (Gegenseitige Unterstützung der Dozenten bei der Weiterentwicklung der Lehrveranstaltungen), interne Teaching Quality Workshops und das Mentoren-Programm (Sparringspartner für neue Dozenten).

Hinsichtlich der geforderten Praxiserfahrung der Professoren verweist die IUBH auf die Einstellungsvoraussetzungen (fünfjährige berufspraktische Tätigkeit, davon mindestens drei

Jahre außerhalb des Hochschulbereichs). Diese Anforderungen des Hochschulgesetzes würden zumeist überschritten. Hinsichtlich des fachlichen Profils achte die Hochschule darauf, dass sich die zu Berufenden – neben dem Fachgebiet der Denomination der zu besetzenden Professur – durch gute Kenntnisse und hinreichende Praxiserfahrung in der Dienstleistungsindustrie auszeichnen.

Die Betreuungssituation bewertet die Hochschule aufgrund der kleinen Gruppengrößen als günstig. Während des Semesters gelte für die Lehrenden Anwesenheitspflicht auf dem Campus. Auch seien feste Sprechzeiten eingerichtet, die Studierenden könnten aber auch außerhalb der festen Sprechzeiten jederzeit Kontakt mit den Lehrkräften nach dem Unterricht aufnehmen.

Bewertung:

Struktur und Anzahl der im Studiengang International Aviation Management Lehrenden korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den Anforderungen des Studienganges. Wie sich aus der vorgelegten Lehreverflechtungsmatrix ergibt, wird die Lehre im Studiengang zu 52% von hauptamtlich Lehrenden der Hochschule bestritten und die Bestimmungen des Hochschulgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen werden somit eingehalten. Maßnahmen zur Personalentwicklung und Qualifizierung der Lehrenden sind in Gestalt der Teilnahme an Tagungen und Konferenzen, für die ein eigenes Budget zur Verfügung steht, sowie in Form didaktischer Schulungen und Freistellungen für Forschungsvorhaben vorhanden. Berufungsverfahren werden unter Berücksichtigung der strategischen und fachlichen Anforderungen der IUBH im Einklang mit den Einstellungs voraussetzungen des Landes Nordrhein-Westfalen durchgeführt.

Bedingt durch die Größe der IUBH und der damit einhergehenden günstigen Betreuungsrelation gelingt es den Lehrenden, den Studierenden auch über die festen Sprechzeiten hinaus zur Verfügung zu stehen. Die Studierenden haben im persönlichen Gespräch bestätigt, dass sie rundum zufrieden sind.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.1	Lehrpersonal des Studienganges			
4.1.1	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen	x		
4.1.2	Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal	x		

4.2 Studiengangsmanagement

Die übergreifende Koordination der Lehraktivitäten erfolge durch die Fachbereichsleiter sowie die Studiengangsleiter. Die Studiengangsleiter seien für die strukturelle Weiterentwicklung der Studienprogramme sowie damit verbundene Module bzw. Kursangebote verantwortlich. Hierzu gehörten auch die Vermeidung curricularer Redundanzen und die Sicherstellung des akademischen Niveaus.

Zur Sicherstellung der Lehrqualität werden durch den Studiendekan semesterbezogene Kurs- und Dozentenevaluationen durchgeführt. Auf Grundlage der Befunde würden in Abstimmung mit den Fachbereichsleitern und Dozenten Empfehlungen zur Verbesserung der Lehrqualität ausgesprochen.

Die Entwicklung neuer Studiengänge erfolge im Rahmen von Planungssitzungen unter Beteiligung der Hochschulleitung, der Fachbereichsleitung, der Studiengangsleitungen und von fachlich einschlägig ausgewiesenen Professoren der Hochschule.

Die Hochschuladministration sei in die Bereiche Finanzen und Buchhaltung, Marketing, Studienberatung, Informationstechnologie, Studentensekretariat, Prüfungsamt, Bibliothek, International Office, Career Service, Alumniorganisation und Infrastruktur-Services gegliedert. Eine Weiterqualifizierung des administrativen Personals bietet die IUBH beispielsweise in Form von Teamschulungen an.

Bewertung:

Die Gutachter konnten sich bei der Begutachtung vor Ort davon überzeugen, dass die Studiengangsleitung die Abläufe aller im Studiengang Mitwirkenden in Zusammenarbeit mit den Modulverantwortlichen koordiniert. Die übergreifende Lehrkoordination erfolgt durch die Bereichsleiter. Insgesamt ist durch diese Aufteilung der Verantwortlichkeiten ein störungsfreier Ablauf des Studienbetriebs sichergestellt.

Die Ablauforganisation und Verwaltungsunterstützung für Studierende und Lehrende sind überdies hinsichtlich ihrer Entscheidungsprozesse-, -kompetenzen und -verantwortlichkeiten transparent aufgeteilt. Quantitativ sind Verwaltung und Service-Bereiche angemessen ausgestattet; das Netz an unterstützenden administrativen Organisationseinheiten ist eng geknüpft, von der Qualität der Leistungen konnten sich die Gutachter im Gespräch mit Lehrenden, Studierenden und Verwaltungsmitarbeitenden einen überzeugenden Eindruck verschaffen. Das schon erwähnte engmaschige institutionelle und informelle Beratungs- und Kommunikationssystem gewährleistet den unmittelbaren Zugang zur Ablauforganisation und gewährt die gebotenen Einwirkungsmöglichkeiten – auch und gerade für die Studierenden, die sich über ihre Vertreter in den Gremien, über die organisierte Studentenschaft, aber auch individuell jederzeit und unmittelbar einbringen können. Über das hochschuleigene Intranet ist zudem sichergestellt, dass die Möglichkeiten der Serviceunterstützung auch elektronisch unterstützt werden. Weiterqualifizierung des administrativen Personals bietet die IUBH beispielsweise in Form von Teamschulungen nach Ansicht der Gutachter in hinreichendem Maße an.

Die IUBH hat des Weiteren einen Fachbeirat ins Leben gerufen, der mit Vertretern der beruflichen Praxis besetzt ist. Im Gespräch mit einem Repräsentanten des Fachbeirats bei der Begutachtung vor Ort haben die Gutachter den Eindruck gewonnen, dass dieses Gremium mit hoher Kompetenz und großem Engagement die Entwicklung der Hochschule, aber auch des vorliegenden International Aviation Management-Studienganges, begleitet.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.2	Studiengangsmanagement			
4.2.1	Studiengangsleitung und Studienorganisation	x		
4.2.2	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal	x		

4.3 Kooperationen und Partnerschaften

Die IUHB verweist bezüglich ihrer Kooperationen und Partnerschaften auf 26 Partnerschaften mit ausländischen Hochschulen, davon acht auf ERASMUS-Ebene. Weitere sechs Hochschulkooperationen seien derzeit in Vorbereitung. 24 Partnerschaften seien auf Studentenaustausch ausgerichtet, mit sieben Hochschulen liegen Doppelabschluss-Vereinbarungen vor und 14 Kooperationen seien auf Dozentenaustausch ausgerichtet (davon acht realisiert).

Neben den Hochschulpartnerschaften bestehe eine Reihe von Mitgliedschaften und Partnerschaften in solchen Verbänden und Kammern, die an international ausgebildeten Absolventen Bedarf haben. Darüber hinaus bestehen 29 Industriekooperationen, die unter anderem auf Stipendiumsvereinbarungen, Forschungsk Kooperationen oder Praktikantenprogramme ausgerichtet sind. Kooperationspartner sind unter anderem beispielsweise die Deutsche Lufthansa AG, der Flughafen Köln/Bonn oder Phoenix-Reisen.

Zudem finden zahlreiche weitere Aktivitäten (z.B. im Rahmen von Career Days), diverse Trainings (z.B. Gehaltsverhandlungen), Bachelor-Arbeiten und Praktika in Kooperation mit Unternehmen statt. Für den vorliegenden Bachelor-Studiengang International Aviation Management haben 23 Unternehmen Praktikumsplätze bereitgestellt, darunter unter anderem die Lufthansa Consulting GmbH, Emirates London, Luxair S.A. oder die Deutsche Flugsicherung.

Bewertung:

Die eingesehenen Kooperationsverträge und die auf dieser Grundlage vereinbarten Learning Agreements lassen erkennen, dass die Kooperationen der IUBH mit ausländischen Partnerhochschulen aktiv betrieben werden und nicht zuletzt durch das verpflichtende Auslandssemester mit Leben gefüllt sind. Auch die Zusammenarbeit mit anderen, für das Studium relevanten Einrichtungen wird gepflegt und aktiv in das Campusleben, z.B. durch Vortragstätigkeit, einbezogen.

Hervorzuheben sind für den vorliegenden Bachelor-Studiengang jedoch die Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen, die nicht nur als Partner für die Durchführung des Pflichtpraktikums eine curricular relevante Komponente beisteuern, sondern auch im Rahmen von Stipendiumsvereinbarungen, Forschungsk Kooperationen und durch den Fachbeirat zweifelsfrei mit Leben gefüllt sind und sich in konkreten Maßnahmen niederschlagen (Praktika, Trainings, Projekte), die den Studierenden bezüglich ihres Qualifikations- und Kompetenzerwerbs zugute kommen. Kooperationspartner sind unter anderem beispielsweise die Deutsche Lufthansa AG, der Flughafen Köln/Bonn oder Phoenix-Reisen.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.3	Kooperationen und Partnerschaften			
4.3.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken	x		
4.3.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen	x		

4.4 Sachausstattung

Der Campus der IUBH umfasse eine Grundfläche von 20.000 qm, von denen 11.172 qm mit Baukörpern versehen sind. Dies sind der historische Turm, die Dallmayr Lounge (Aufenthaltsraum und Studienraum), das historische Hauptgebäude mit sechs Büros, einem Restaurant, 12 Seminarräumen und 12 Dozentenbüros, ein Neubau mit Auditorium, einem Prüfungsraum, einem Studienraum sowie einer Studentenbar und ein Kollegiengebäude, in dem sich der Career Service, das International Office, die Buchhaltung, das Prüfungsamt, 16 weitere Seminarräume, 12 weitere Dozentenbüros und das Rektorat befinden. Zusätzlich gebe es sechs Apartmenthäuser als Studentenwohnheime mit 203 Betten und einer Mensa im Erdgeschoss.

Die Bibliothek weise eine Nutzfläche von 479 qm auf. Für Lehrveranstaltungen und Projektstunden insgesamt 31 Räume mit insgesamt rund 2.000 qm und einer Kapazität von maximal 1.159 Plätzen zur Verfügung. Aufgrund des Kleingruppen-Konzepts seien der IUBH zufolge größere Vorlesungsmöglichkeiten nicht erforderlich. Alle Studierenden hätten Notebooks und alle Unterrichtsräume seien mit W-LAN, Beamern und Whiteboards ausgestattet. Als Software-Anwendungsprogramme seien Airsked, Fidelio, HOTS, Sabre/Merlin, SAP, SAS sowie SPSS installiert.

Die IUBH verfüge am Standort Bad Honnef über eine umfassende Präsenzbibliothek. Literatur und Zeitschriften seien auf die Studieninhalte abgestimmt und auf dem aktuellen Stand. Auch liege ein Konzept für die weitere Entwicklung der Bibliothek vor. In der Bibliothek stünden insgesamt 112 Einzel-Lese- und Arbeitsplätze an Tischen zur Verfügung. Zusätzlich stehen den Studierenden ein Gruppenarbeitsraum mit W-LAN und Pinboard sowie zwei Projektgruppen-Arbeitsräume und ein Kopierraum zur Verfügung. Das Personal der IUBH-Bibliothek umfasse derzeit drei Diplom-Bibliothekare, einen Bibliotheksassistenten, einen Auszubildenden zum Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste und fünf studentische Hilfskräfte.

Die Studierenden erhalten zudem Zugriff auf eine Vielzahl an Datenbanken (z.B. EBSCO und Emerald Management Xtra). Eine netzbasierte Plattform stellt den Studierenden darüber hinaus weiterführende Informationen zur Verfügung. Zugriff auf mehrere E-Book-Plattformen, über die Standardwerke kostenfrei als Download oder online-lesbare Variante (inklusive der Möglichkeit des Drucks) bereitgestellt werden, runden das Angebot ab. Neben dem Online-Katalog und bereits erwähnten Datenbanken stehen den Studierenden die Deutsche Online-Fernleihe sowie weitere Verbundkataloge und Dokumenten-Lieferdienste zur Verfügung.

Alle Ressourcen seien darüber hinaus über einen eigenen Bereich im Campus-Intranet zugänglich und könnten via Passwort auch von außerhalb des Hochschulcampus erreicht werden. Die Kreis- und Hochschulbibliothek der Hochschule Bonn/Rhein-Sieg sowie die Univer-

sitäts- und Landesbibliothek der Universität Bonn stehen den Studierenden der IUBH zudem in unmittelbarer Nähe zur Verfügung.

Bewertung:

Die Gutachter haben die Räumlichkeiten in Augenschein genommen und konnten dabei feststellen, dass den Studierenden und Lehrenden moderne, technisch gut ausgestattete Räume aller Größenordnungen in ausreichender Zahl zur Verfügung stehen. Eine leistungsfähige IT-Infrastruktur (mit Zugang zum kostenfreien W-LAN) einschließlich Web-basierter Tools für die Mitglieder der Hochschule zur virtuellen und auch pro-aktiven Teilnahme an den hochschulinternen Aktivitäten und Prozessen gehören ebenso zum Ausstattungsniveau wie eine behindertengerechte, barrierefreie Ausstattung der Unterrichts- und Studierräume. Wo dies nicht realisiert werden konnte, wie beispielsweise aus bautechnischen Gründen im historischen Gebäude, werden im gegebenen Fall die Veranstaltungen in barrierefreie Räumlichkeiten verlegt.

Die Ausstattung der Bibliothek mit Monografien und Zeitschriften ist hinreichend, der Zugriff auf elektronische Medien, auf externe Kataloge und Bestände sowie Datenbanken kann als gut bezeichnet werden – zumal der Zugriff auf die Bestände, Datenbanken und die Bibliotheksverbünde über entsprechende elektronische Plattformen auch vom externen Arbeitsplatz aus möglich ist. Die Strategie der Bibliotheksentwicklung weist überdies in eine noch stärker durch die elektronischen Medien geprägte Richtung. Der für eine Hochschule dieser Größenordnung ansprechende Bibliotheksetat wird für diesen Schwerpunkt zunehmend in Anspruch genommen.

Die Öffnungszeiten der Hochschulbibliothek sind studienfreundlich bemessen und werden von den Studierenden und Absolventen als hinreichend bezeichnet. Weitere wissenschaftliche Bibliotheken im gut erreichbaren Umfeld können auf vertraglicher Grundlage zusätzlich in Anspruch genommen werden. Der Besuch der Hochschulbibliothek durch die Gutachter führt zu der Feststellung einer ausreichenden Anzahl von Arbeitsplätzen und Gruppenarbeitsräumen mit einer IT-Ausstattung entsprechend den heutigen Standards. Während der Begutachtung konnten sich die Gutachter davon überzeugen, dass den Studierenden qualifiziertes Betreuungspersonal, unter anderem in Form von derzeit drei Diplom-Bibliothekaren, zur Ad-hoc Beratung zur Verfügung steht.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.4	Sachausstattung			
4.4.1	Quantität, Qualität der Unterrichtsräume	x		
4.4.2	Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur	x		

4.5 Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges

Die Finanzierung des Studienganges erfolgt durch Studiengebühren. In diesem Zusammenhang verweist die Hochschule auf einen deutlich positiven Deckungsbeitrag zur Abdeckung der Raum-, Verwaltungs- und sonstigen Gemeinkosten der IUBH. Zudem existiere die Absicherung des Studienbetriebes über das Vermögen der Trägergesellschaft. Die IUBH ist darüber hinaus dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen verpflichtet, eine Ausfallbürgschaft für den Fall zu hinterlegen, dass die

Trägergesellschaft nicht mehr für die Ausgaben des laufenden Studienbetriebs aufkommen kann. Diese Bürgschaft werde vom Ministerium beaufsichtigt und regelmäßig angepasst. Für den vorliegenden Studiengang International Aviation Management liegen zudem eine umfassende Finanzkalkulation und Liquiditätsbetrachtung vor.

Bewertung:

Die von den Gutachtern eingesehene Finanzplanung und Liquiditätsbetrachtung ist nachvollziehbar kalkuliert und erstreckt sich bis 2019. Darin sind die Berechnungen zur Anzahl der Studienanfänger, Anzahl der Studierenden und Einnahmen sowie zu den Ausgaben für Personal, Forschung und Infrastruktur hinreichend dargelegt. Durch die Garantiererklärung der Trägergesellschaft und durch die beim zuständigen Landesministerium hinterlegte Bürgschaftsurkunde besteht kein Zweifel, dass die Finanzierungssicherheit für den ordnungsgemäßen Betrieb des Studienganges nicht nur für diesen Studienzyklus, sondern für den gesamten Akkreditierungszeitraum gegeben ist.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.5	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges		x	

5 Qualitätssicherung

Die IUBH macht geltend, Qualitätsziele für die Entwicklung ihrer Studiengänge formuliert zu haben und ihre Umsetzung regelmäßig zu überprüfen. Die diesbezüglichen Verantwortlichkeiten seien zwischen Pro-Rektor Lehre und Studium, Studiendekan, Studiengangsleitung und Modulkoordinatoren aufgeteilt. Um eine hohe Qualitätstransparenz, die Verfügbarkeit zeitnaher Informationen zu Stärken und Schwächen der Lehrqualität, eine kontinuierliche Weiterentwicklung selbiger sowie die direkte Einbeziehung des Lehrkörpers zu erreichen, werden regelmäßige Daten zur Qualität der Lehre und Forschung erhoben.

Dies geschehe unter anderem durch die studentische Lehrevaluation, die studentische Service-Evaluation, die Lehrveranstaltungsevaluation durch die Dozenten sowie durch das Feedback von Alumni und Arbeitgebern. Zusätzlich werden die Dozenten aufgefordert, den Studierenden bereits in der Mitte des Semesters eine Möglichkeit zur Zwischenevaluation anzubieten.

Der Aufbau des Fragebogens orientierte sich hierbei an den Empfehlungen der Hochschulrektorenkonferenz. Darüber hinaus wurde der Kriterienkatalog auf Basis von studentischem Feedback und Gesprächen mit Dozenten auf die aktuellen Bedürfnisse angepasst. Die Ergebnisse werden in einem dreistufigen Modell (Qualitätsstufen A, B und C) anhand prozentualer Studierendenzufriedenheit klassifiziert. Workload-Erhebungen werden pro Kurs erhoben. Dabei werden Kursergebnisse als kritisch erachtet, wenn die Abweichung +/- 20% übersteigt. Die Studierenden können sich mit ihren diesbezüglichen Anliegen darüber hinaus an das Student Support Services Team wenden.

Die Evaluation der Dienstleistungen auf dem Campus umfasst die Bewertung der Bibliothek, aller Verwaltungseinheiten, der IT-Unterstützung und der Gastronomie und Appartements auf dem Campus. Auf der Basis dieser Evaluation konnten unter anderem ein verbesserter

Klausureinsichtsprozess, ein weiterer Ausbau der Nutzung von e-books in der Bibliothek oder ein neues Abrechnungssystem für die gastronomischen Angebote eingeführt werden.

Eine weitere Qualitätssicherungsmaßnahme sei die Dozenten-Selbstevaluation. Hierbei werden die Dozenten am Ende eines jeden Semesters gebeten, eine schriftlich verfasste Selbstevaluation zu ihren Kursen zu erstellen und positive wie negative Eindrücke festzuhalten. Die Ergebnisse würden mit denen der studentischen Lehrevaluation verglichen werden. Zudem gebe es für die Dozenten einen Peer-Review-Prozess zur gegenseitigen Unterstützung und zum gegenseitigen Besuch der jeweiligen Veranstaltungen, interne Teaching-Quality-Workshops oder ein Mentoring-Programm für neue Dozenten.

Die Analyse der Evaluationsergebnisse erfolge durch den Studiendekan der IUBH. Die Ergebnisse würden in internen Zirkeln mit der Geschäftsführung, den Programmverantwortlichen und den studentischen Vertretern besprochen. Darüber hinaus werde der Senat regelmäßig (einmal pro Semester) und unter Anwesenheit von zwei studentischen Vertretern über Qualitätssicherungsmaßnahmen informiert und gehört. Im Rahmen der für Fakultät und Verwaltung offenen Semesterkonferenz werde ebenfalls über die Qualitätssicherungsmaßnahmen gesprochen und ein Preis der Lehre (Best Teaching Award) vergeben.

Auf der Basis der erhobenen Daten und der Diskussion der Ergebnisse mit den beteiligten Akteuren würden konkrete Maßnahmen abgeleitet werden, durch deren Umsetzung ein kontinuierlich hohes Niveau der Lehrqualität sichergestellt werde. Diesbezüglich wurden beispielsweise ein Dozentenhandbuch für neue Dozenten sowie die Dokumentation des Prozesses der Programmentwicklung bzw. die Dokumentation der Rolle des Modulkoordinators bei der Qualitätsentwicklung erarbeitet. Andere Qualitätssicherungsmaßnahmen seien beispielsweise Verbesserungen von Gruppengrößen, strukturelle Aufarbeitung von Kursmaterialien oder personalpolitische Reaktionen.

Die Dokumentation der Studiengänge der IUBH erfolge in der Studien- und Prüfungsordnung, in den Modulbeschreibungen im Intranet, in Studiengangsbroschüren, im akademischen Jahresbericht sowie auf der Homepage der IUBH. Weiterhin werden für Studierende in Informationsveranstaltungen und auf verschiedenen Internet-Portalen Ziele, Verlauf und Inhalte des Studiums dargestellt. Die Aktivitäten im Studienjahr werden im akademischen Jahresbericht der IUBH veröffentlicht, der auch über die Homepage verfügbar ist. Die Studierenden erhalten von den Lehrenden und vom Student Support Service jederzeit Beratung.

Bewertung:

Die IUBH hat ein umfassendes Qualitätssicherungskonzept geschaffen, das neben der Entwicklung von Qualitätszielen auch diverse Instrumentarien umfasst, die die kontinuierliche Überwachung und Weiterentwicklung der Qualität des Studienganges bezüglich der Inhalte, Prozesse und Ergebnisse sicherstellt. Dazu gehören unter anderem studentische Evaluationen, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung sowie Erhebungen zum Studienerfolg und Absolventenverbleib. An der Planung und Ausführung dieser Verfahren sind Lehrende und Studierende in entsprechenden Gremien, beispielsweise durch die Student Representatives, beteiligt. Die Studierenden sind überdies auch in die Diskussion um die Entwicklung des Fragenkatalogs zur studentischen Evaluation eingebunden, wie bei den Gesprächen vor Ort überzeugend bekundet wurde. Obgleich die IUBH somit über umfassende Instrumentarien zur Qualitätserhebung und -sicherung verfügt, empfehlen die Gutachter, diese Instrumentarien in einer von den zuständigen Organen beschlossenen Ordnung zusammenzufassen (beispielsweise als QM-Handbuch), darin auch das Ineinandergreifen und die inneren Verknüpfungen der Maßnahmen darzustellen und die Schritte der Programmentwicklung und -weiterentwicklung verbindlich festzulegen.

Die Anforderungen hinsichtlich Studiengang, Studienverlauf und Prüfungen sind durch Veröffentlichung auf der Internetpräsenz der IUBH, durch Studiengangsbroschüren sowie durch im Intranet verfügbare Studien- und Prüfungsordnungen und Modulbeschreibungen sichergestellt. Die Studierenden erhalten von den Lehrenden und vom Student Support Service jederzeit Beratung. Die Aktivitäten der IUBH werden überdies im akademischen Jahresbericht der IUBH regelmäßig veröffentlicht.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	Qualitätssicherung			
5.1	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	x		
5.2	Transparenz und Dokumentation	x		

Qualitätsprofil

Hochschule: Internationale Hochschule Bad Honnef, Standort Bad Honnef

Bachelor-Studiengang: International Aviation Management (B.A.)

Beurteilungskriterien

Bewertungsstufen

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Ziele und Strategie			
1.1.	Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes	x		
1.2.	Studiengangprofil (nur relevant für Master-Studiengang)			x
1.3.	Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit	x		
2.	Zulassung (Zulassungsprozess und -verfahren)			
2.1.	Zulassungsbedingungen	x		
2.2.	Auswahlverfahren	x		
2.3.	Berufserfahrung (relevant für weiterbildenden Master-Studiengang)			x
2.4.	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz	x		
2.5.	Transparenz der Zulassungsentscheidung	x		
3.	Konzeption des Studienganges			
3.1.	Umsetzung			
3.1.1.	Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente)	x		
3.1.2.	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung	x		
3.1.3.	Studien- und Prüfungsordnung		Auflage	
3.1.4.	Studierbarkeit	x		
3.2.	Inhalte			
3.2.1.	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	x		
3.2.2.	Begründung der Abschlussbezeichnung	x		
3.2.3.	Begründung der Studiengangsbezeichnung	x		
3.2.4.	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x		
3.3.	Kompetenzerwerb für anwendungs- und/oder forschungsorientierte Aufgaben (sofern vorgesehen - nur bei Master-Studiengang)			x

3.4	Didaktisches Konzept	
3.4.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes	x
3.4.4	Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien	x
3.5	Berufsbefähigung	x
4.	Ressourcen und Dienstleistungen	
4.1	Lehrpersonal des Studienganges	
4.1.1	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen	x
4.1.2	Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal	x
4.2	Studiengangsmanagement	
4.2.1	Studiengangsleitung und Studienorganisation	x
4.2.2	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal	x
4.3	Kooperationen und Partnerschaften	
4.3.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken (falls relevant)	x
4.3.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen	x
4.4	Sachausstattung	
4.4.1	Quantität, Qualität der Unterrichtsräume	x
4.4.2	Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur	x
4.5	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges	x
5.	Qualitätssicherung	
5.1	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	x
5.2	Transparenz und Dokumentation	x